

# Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.  
1881-1909  
14 (1888)**

94 (21.4.1888)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1060744](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1060744)



Das „Armeeverordnungsblatt“ veröffentlicht nachfolgende Kabinetts-Ordre, datirt Charlottenburg, 12. April: „Im Verfolge der von Mir unter dem 17. März 1888 getroffenen Bestimmungen befehle Ich, daß auch, nachdem die Armee die für des vereinigten Kaisers und Königs Wilhelm Majestät von Mir befohlene Trauer abgelegt haben wird, Epaulettes bis auf Weiteres nicht angelegt werden.“

Das Abgeordnetenhaus nahm den § 5 des Schullastengesetzes in der Fassung der Kommission an, die der Minister von Gögler in der Kommissionsberatung als unannehmbar bezeichnete.

Der „N.-Anz.“ meldet amtlich, daß der bisherige außerordentliche deutsche Gesandte und bevollmächtigte Minister in Madrid, Stumm, zum außerordentlichen und bevollmächtigten Botschafter am königlich-spanischen Hofe ernannt worden ist.

Bezüglich der Erscheinungen, welche sich innerhalb der polnischen Agitation in der Provinz Posen bemerkbar machen, wird der „N.-Anz.“ u. A. geschrieben: „Vorigen Herbst erregte es Aufsehen, daß bei der gerichtlichen Substantiation polnischer Rittergüter polnische Besitzer wiederholt die miterschiedenen Vertreter der Anstiftungskommission überboten und so die gefährdete polnische Erde „retteten“. Natürlich herrschte darob in der polnischen Presse großer Jubel und die opanwilligen „Patrioten“ wurden entsprechend gefeiert. Indessen stellt sich jetzt heraus, daß die Käufer diese Güter nicht halten können, die Besitzungen kommen im Mai, Juni u. s. w. abermals zur Versteigerung, und dann dürften sie wohl dauernd in deutschen Besitz übergehen.“

Ueber das Befinden des Königs Otto von Bayern waren in den letzten Tagen in Münchener Blättern mehrfach sehr ungünstige Nachrichten verbreitet, die auch in politischen Kreisen besprochen wurden. Auf Erkundigung an zuständiger Stelle wird den „Münchener Neuesten Nachrichten“ die Auskunft, daß das körperliche Befinden des Königs ein relativ gutes, während in dem traurigen Stande der geistigen Erkrankung kein Wechsel eingetreten ist.

Ein russisches Blatt, der „Kiewlianin“, zeigt in einem den russischen Finanzen gewidmeten Leitartikel vom 6. d. M. den anerkanntesten Freimuth, mit Bezug auf die jüngst von dem russischen Finanzminister veröffentlichte vorläufige Zusammenstellung der vorjährigen Einnahmen und Ausgaben Rußlands die Bemerkung zu machen, daß die Berechnung „nicht ganz richtig“ sei, und darauf hinzuweisen, daß der Einnahmestückel einige „Glückszufälle“ zu Hilfe gekommen seien. Als solche nennt der „Kiewlianin“ die vorzügliche Ernte des vorigen Jahres, welche vermuthlich nicht alle Jahre wiederkommen werde, ferner den Eingang von ungefähr fünf Millionen Rubel Zuckerversteuer, welche gestundet waren und schon im Jahre 1886 hätten eingehen sollen, des Weiteren die Vereinnahmung von mehr als sieben Millionen Getreideversteuern, welche erst in dem laufenden Jahre eingehen sollten, endlich die rein nominelle Vermehrung der Zolleinnahme um elf Millionen Rubel infolge der veränderten Umrechnung der Metalleingänge. Durch den Abstrich dieser Posten vermindert sich die bei einem Vergleich mit den Einnahmen früherer Jahre rechnermäßig in Betracht kommende Einnahme Rußlands im Jahre 1887 um nicht weniger als 23 Millionen Rubel. Wir erblicken, schreiben die „B. P. N.“, in dieser von dem „Kiewlianin“ ins Licht gestellten Thatsache eine neue Stütze für unsere Bemerkungen über den Werth der unkontrollirten und unkontrollirbaren Zahlenangaben russischer Finanzausweise, und die neubefähigte Erfahrung kann uns nur veranlassen, unseren alten Warnungsruf vor allen russischen Werthen, sowie die Mahnung an die deutschen Besitzer derselben zu wiederholen, sich ihres Besitzes zu entledigen. Es besteht kein Zweifel, daß es ausschließlich staten, durch ein ebenso starkes Anleihebedürfnis veranlaßten russischen Interventionskäufern gelungen ist, den Rubelkurs um einige Mark in die Höhe zu treiben und gleichzeitig auch den russischen Fonds zu ihrer Aufwärtsbewegung zu verhelfen. In Wahrheit liegen die wirtschaftlichen und finanziellen Verhältnisse Rußlands heute genau so wie vor Wochen, Monaten und Jahren. Die deutschen Besitzer russischer Werthe sollten daher gerade den augenblicklichen Hochstand der russischen Kurse dazu benutzen, um unter günstigeren Bedingungen in der Abstoßung ihres Besitzes fortzufahren. Der Hochstand der russischen Kurse wird, weil er ein künstlicher ist und der gefunden Grundlage entbehrt, sich auf die Dauer nicht halten können.

## Preussischer Landtag.

### Abgeordnetenhaus.

Zu Abgeordnetenhaus kam am 16. April der Gesetzentwurf, betr. die Bewilligung von Staatsmitteln zur Beseitigung der durch die Hochwasser im Frühjahr 1888 herbeigeführten Verheerungen (Nothstands-vorlage) in erster Berathung zur Verhandlung. Ein prinzipieller Widerspruch gegen die Vorlage erhob sich, wie zu erwarten war, nicht; im Gegentheil wurde der Regierung Dank und Anerkennung für die schnelle Einbringung derselben ausgesprochen und anerkannt, daß eine budgetmäßige Grundlage für dieselbe zur Zeit nicht habe gegeben werden können. Die Vorlage ging an die Budgetkommission. Dann wurde die zweite Berathung des Gesetzentwurfs, betr. die Regulirung der Stromverhältnisse in der Weichsel und Rogat wieder aufgenommen. Während von verschiedenen Rednern aus dem Hause die Nothwendigkeit betont wurde, jetzt von dem Projekt, wie es die Kommission genehmigt habe, abzusehen und jedenfalls die Rogat in irgend einer Weise zu coupiren, erklärte der Vertreter des Ministers der öffentlichen Arbeiten, Geh. Baurath Drefel, daß die Regierung an der gegenwärtigen Vorlage aus bantchnischen Gründen festhalten müsse. Minister für die landwirtschaftlichen Angelegenheiten Dr. Lucius betont, daß nach den Ausführungen des Herrn Kommissarius des Ministers der öffentlichen Arbeiten die neuesten betriebsmäßigen Ereignisse kein Moment ergeben hätten, welches gegen die Regierungsvorlage spreche. Jedenfalls müsse das Projekt der Vorlage zuvor ausgeführt sein, ehe man an die Coupierung der Rogat denken könne. Die Behauptung, daß durch die Ausführung des vorliegenden Projektes die Gefahren für Danzig nicht vermindert würden, sei unbegründet. Soweit die Frage dieser Stromregulirung überhaupt spruchreif sei, finde sie in der Vorlage ihre Erledigung. Er müsse es allerdings dem Ermessen des Hauses überlassen, ob es die Vorlage an die Kommission zurückweisen wolle, doch glaube er nicht, daß die nochmalige kommissarische Berathung zu einem anderen Resultate führen werde. Die Vorlage wurde darauf an die Kommission zurückverwiesen. Nächste Sitzung Mittwoch 11 Uhr (Volkschullastengesetz).

## Ausland.

Wien, 19. April. Die gestrige Reichsrathsrede des Jung- czechen Vaschaty gegen das Bündniß Oesterreichs mit Deutschland und Italien hat keine ernste Bedeutung. Vaschaty's Ideen, daß das Bündniß mit Deutschland für Oesterreich werthlos ja gefährlich sei, und daß nur im Zusammengehen mit Rußland das Heil liege, entsprechen dem Programm der Jungczechen, deren Vertretung in dem Reichsrathe im Ganzen aus jungen Mann besteht. Allerdings ist nicht zu leugnen, daß der Anhang dieser Partei in der czechischen Bevölkerung in letzter Zeit beträchtlich gewachsen ist. — Die gemeinsamen Minister-Konferenzen zur Feststellung der Vorlagen für die Delegationen werden am 30. April stattfinden.

Brüssel, 18. April. Ueber das gestrige bonapartistische Konventionell in der Wohnung des Prinzen Viktor Napoleon verlautet, daß mehrere bonapartistische Führer gegenüber dem Boulanger-

mus eine zumwartende Haltung befrworten. Es wurde demnach beschlossen, die boulangistische Bewegung fortan lediglich in den Fragen der Kammerauflösung und der Verfassungsrevision zu unterstützen, jedoch kein Plebiszit zu Gunsten Boulangers zuzulassen. Marquis de la Valette reiste heute wieder nach Paris zurück. — Im Kohlenbergwerk Fontaine Leveque riß heute der Aufzug ab, wodurch zehn Arbeiter in die Tiefe stürzten, davon sind zwei todt und acht tödtlich verwundet.

Die das Palais Bourbon einfassende Gartenmauer soll gegen etwaige Angriffe während der morgigen Sitzung erhöht werden. Mehrere Arbeiter sind soeben damit beschäftigt, die Oberfläche derselben mit distelförmigen Eisenstangen zu versehen, sodas ein Erklattern, wie bei den Tumulten gegen Greby, unmöglich sein würde. Im Industriepalast und im Invalidendom ist je ein Bataillon Infanterie und in letzterem eine Schwadron Garderepublicain konfignirt.

Paris, 19. April. Die Boulangerblätter fordern die Gesinnungsgenossen auf, sich heute jeder Kundgebung zu enthalten. Wie es heißt, werde Boulanger, um Kundgebungen zu vermeiden, sich heute durch die Rue Bourgogne nach der Kammer begeben und nicht über den Konfordinaplag. — Dillon gab gestern in Neuilly ein Diner zu Ehren Boulanger's.

Paris, 19. April. Boulanger, Laguerre, Leherisse und Deroulede verließen im offenen Wagen um 2 Uhr das Louvrehotel und betreten um 3 Uhr die Kammer, unterwegs mit Rufen: „Es lebe Boulanger!“ begrüßt. Die Sitzung der Kammer war bereits eröffnet. Floquet erklärte, bevor die Tagesordnung festgesetzt werde, seien einige Erörterungen zwischen der Kammer und der Regierung notwendig. Die Lage sei nicht so gefahrvoll, wie man sage, jedoch immerhin ziemlich ernst. Die Regierung wolle wissen, ob in der Kammer eine Majorität vorhanden, die bereit sei, dem Kabinett ein Vertrauensvotum zu geben. Das Kabinett wolle das Vertrauen der Kammer haben und die republikanischen Institutionen gegen diejenigen verteidigen, welche sich mit der monarchischen Fahne decken oder der Nation ein plebiszitäres Räthsel aufgeben. Die Deputirtenkammer nahm darauf mit 379 gegen 177 Stimmen die Tagesordnung zumel (Punkte) an, welche auspricht, die Kammer hege Vertrauen zur Regierung, dieselbe werde versehen, den republikanischen Institutionen energisch Achtung zu verschaffen und die vom Lande verlangte Politik des Fortschritts, der Reformen und der Freiheit zur Geltung zu bringen. Der Antrag Wickersheimer, eine Kommission für Revision der Verfassung am Sonnabend zu ernennen, wurde mit 340 gegen 215 Stimmen angenommen.

Paris, 19. April. Nach der Rückkehr Boulanger's in das Louvrehotel sammelte sich dort und vor der Redaction der „Cocarde“ eine ziemlich große Menschenmenge, die Hochrufe auf Boulanger ausbrachte; die Mehrzahl waren indes Neugierige. Anordnungen sind bisher nicht vorgenommen.

Paris, 19. April. In diesem Jahre finden unter Leitung des Generals de Galliffet große Kavallerie-Märsche im Lager von Chalons statt. Dieselben dauern vom 28. August bis zum 12. September. Es nehmen daran Theil: Die 1. Kavallerie-Division unter General de Gressot, die 3. unter General Bonie, die 5. unter General Charreyron. Zur 1. Division gehört die 3. Kürassier-Brigade (3. und 6. Regiment), die 3. Dragoner-Brigade (14. und 16. Regiment), die 2. Jägerbrigade (4. und 18. Regiment); zur 3. Division die 5. Dragoner-Brigade (27. und 28. Regiment), die 2. Husaren-Brigade (2. und 4. Regiment), die 6. Kürassier-Brigade (11. und 12. Regiment); zur 5. Division die 2. Dragoner-Brigade (8. und 9. Regiment), die 1. Jägerbrigade (1. und 15. Regiment), die 1. Kürassier-Brigade (5. und 8. Regiment).

Rom, 18. April. Deputirtenkammer. Bonghi erklärte, er halte es für notwendig, seine Interpellation in Betreff der afrikanischen Politik anstatt am 20. April erst nach der Vorlegung des Grünbuchs über die afrikanische Expedition zu begründen. Ministerpräsident Crispi stellt das Grünbuch für Dienstag in Aussicht; der Tag der Verhandlung über die Interpellation werde daher erst in der nächsten Woche festzustellen sein. Toscanelli interpellirte Crispi über dessen Gespräch mit dem Korrespondenten des „Figaro“. Crispi beantragte sechsmonatliche Verhinderung der Interpellation, wonach Toscanelli dieselbe wieder zurückzog.

London, 18. April. Das Unterhaus nahm mit 239 gegen 182 Stimmen eine Bill an, durch welche die Ehe eines Mannes mit der Schwefel seiner verstorbenen Ehefrau für gültig erklärt wird.

Konstantinopel. Nach einer Meldung der „Pol. Corr.“ aus Konstantinopel macht sich unter der bulgarischen Emigration abermals eine erhöhte Geschäftigkeit bemerkbar, welche die Porte veranlaßt hat, den türkischen Behörden die Weisungen zu aufmerksamem Ueberwachung dieser Elemente und Verhinderung etwaiger Unternehmungen derselben neuerdings einzuschärfen.

## Marine.

§ Wilhelmshaven, 20. April. S. M. Kreuzfreg. „Leipzig“ ist nach Beendigung der Ausrüstung gestern Nachmittag von der Kohlenbrücke auf Rheide gegangen und hat heute mit den Probefahrten begonnen. — Die Madschinsien-Jahobien und Gräse sind zu Obergarnschiffen, die Obergarnschiffenmaate Wegner, Schittenhelm und Voigt, sämtlich von der II. West- Division, zur Madschinsien beordert. — Der Kommandant S. M. S. „Stein“, Kapitän zur See Junge, hat sich mit kurzem Urlaub nach Zeitz und Weimar und Korvettenkapitän v. Franzius mit Urlaub nach Dresden begeben. — Lieutenant z. S. Trummer hat einen 45tägigen Urlaub nach Ungarn und Königreich Sachsen und Sekonde-Lieutenant im Seebataillon Fischer einen 35tägigen Urlaub nach Frankfurt a. d. Oder angetreten.

Das Kreuzergeschwader, bestehend aus den Schiffen „Bismarck“, (Flaggschiff) „Carola“ und „Sophie“, Geschwaderchef Kapitän zur See und Kommodore Heusner, ist am 18. April cr. in Yokohama eingetroffen und beabsichtigt, am 8. Mai wieder in See zu gehen. — Der Aviso „Coreli“, Kommandant Kapitänlieutenant Freiherr v. Lyncker, ist am 17. April cr. im Pyraus eingetroffen und beabsichtigt, am 21. d. M. wieder in See zu gehen.

Kiel, 19. April. Die erste Seeoffiziers-Prüfung der Seeladetten des Jahrgangs 1885, welche bisher auf den Schiffen des Geschwaders kommandirt waren, ist mit dem heutigen Tage beendet und haben diejenigen Seeladetten, welche das Examen bedingungslos bestanden haben, Erlaubniß erhalten, das Offiziers-Seitengewehr anzulegen. — Das Schiffsjungenschulschiff „Luise“ hielt gestern die vorgeschriebene Probefahrt ab und machte bei der Rückkehr in den Hafen an Boje 7 fest. Morgen wird das Vermessungsfahrzeug „Pommerania“ zu Probefahrten in See gehen.

## Lokales.

§ Wilhelmshaven, 18. April. Die Trauer der hiesigen Garnison um Se. Maj. den hochseligen Kaiser Wilhelm ist mit dem heutigen Tage beendet.

Wilhelmshaven, 18. April. (Theater.) „Die Tochter des Fabricius“, Wilbrandt's treffliche Novität, wird diesmal das Repertoire des Sonntags bilden und da es im Voraus sichtlich sehr voll werden dürfte, läßt die Direktion den Billeterverkauf schon heute beginnen, ebenso für das Voigt'sche Benefiz für Montag: „Der Wunderrat“. Die Hauptrollen in „Die Tochter des Herrn Fabricius“ liegen in den Händen der Damen Zahl, Vorchert, Steinfurt, und der Herren Dir. Huardt, Krüger, Voigt u. Eine Wiederholung des trefflichen Stückes findet nicht statt.

Wilhelmshaven, 20. April. Die Erneuerung der Loose zur 2. Klasse der 178. Königl. preussischen Lotterie muß mit Vorlegung der Lose der 1. Klasse bis zum 11. Mai, Abends 6 Uhr, geschehen. Die Ziehung zur 2. Klasse beginnt am 15. Mai.

Wilhelmshaven, 20. April. Der Sommerfahrplan für preussische Bahnen tritt am 1. Juni in Kraft. Soweit durch den im Mai beginnenden stärkeren Verkehr eine Vermehrung der Züge geboten erscheint, sollen die üblichen besonderen Zugverbindungen, wie in früheren Jahren, schon vor Beginn des Sommerfahrplans eingerichtet werden.

\* Bant, 20. April. Die größere Anzahl der Inhaber von Tanzlokalitäten in den Gemeinden Bant und Neuende haben in plebiszitären Bittschriften bei dem Großherzoglichen Amte in Geer, begehrt die Verlängerung der Polizeistunde bis 12 Uhr Nachts bei Abhaltung von Tanzmusik für den Sommer hindurch, eingereicht. Petenten glauben, durch diese Gleichberechtigung mit den Herren Kollegen in Wilhelmshaven den vielfach falschen Auffassungen hinsichtlich des Feierabendgebotes und etwaigen Erzeßens seitens des anwesenden Publikums, welches in dem einen auf oldenburgischem Gebiete gelegenen Lokale nur bis 11 Uhr, in dem dicht dabei auf preussischem Gebiete gelegenen Lokale aber bis 12 Uhr Nachts verweilen darf, vorbeugen zu können.

(Bant, 20. April. In mehreren Straßen sieht man größere Posten Mauersteine aufgestapelt, welche zu Umbauten der Aborte und sonstigen Abänderungen an den fiskalischen Wohnungen verwendet werden sollen. Leider macht sich die Jugend immer und immer wieder das Vergnügen, die aufgestapelten Steine zum Bedach der Baulverwaltung und der Passanten auf die Bankette und Straßen umherzuschleudern.

? Bant, 20. April. Der Anfrich der Säulen und des Deckens im Schützenloale ist vollendet und macht derselbe nun selbstverständlich einen besseren und freundlicheren Eindruck als bisher.

§ Neuendreen, 19. April. Der Voranschlag für die hiesige Schulacht pro 1888/89 liegt zur Einsicht der Beteiligten bei dem Schuljuraten F. Latann aus.

† Neuende, 18. April. Der Voranschlag der Schulgemeinde Neuende pro 1888/89 liegt von heute an auf 14 Tage zur Einsicht der Beteiligten in Frau Wwe. Janßen's Hause aus. Etwas Erinnerung gegen den Voranschlag sind in derselben Frist bei dem Präses des Schulvorstandes, Herrn Pastor Trentepohl, einzubringen.

## Aus der Umgegend und der Provinz.

† Küsterfel, 19. April. Der schmale Fahrweg von Fedderwarder-Groden nach Küsterfel ist bald wieder passierbar, indem der bisher noch darauf lagernde Schnee geschmolzen ist. Dann wird der Verkehr mit Fuhrwerken, welcher seit einem halben Jahre ruhte, wieder aufgenommen werden. Schade, daß ein so fruchtbares Areal wie Fedderwarder-Groden, obgleich so nahe bei dem Abfahrsplatz Küsterfel resp. Wilhelmshaven jedes Jahr den ganzen Winter von Weltverkehr abgeschnitten ist, indem der qu. Weg entweder voll Schnee, oder bei Thauwetter unergründlich ist. Die seit Jahren gehoffte, etwas von diesem Wege abwärts führende Richtung der Chaussee will immer noch nicht Thatsache werden. Ob die Nachbargemeinde Sengwarden keine Neigung für die Chaussee hat, das Dorf Fedderwarden aber nur, wenn sie die Richtung über die Fedderwarder-Mühle nimmt, so wäre doch nichts einfacher, als die Chaussee von Kreuzelwerk ab nach Fedderwarder-Groden, etwa bis Herrn Hummels Hause zu bauen. Hiermit wäre die ganze, so schwierige Chaussefrage mit einem Male befriedigt für Alle erledigt, was der Amtsverbandskasse, sowie der Gemeinde-Vorbelastungskasse der letzten Strecke halber gewiß sehr angenehm wäre. Es ist nicht nur die allertüchtigste, sondern auch die notwendigste Baustreife.

\* Sengwarden, 19. April. Unser heutiger Frühjahrsmarkt war von Händlern gut besucht, nur fehlte es an Vieh, um die Händler zu befriedigen. Aufgetrieben waren ca. 20 Stück, die zugleich Zeit angelegte Sammelauktion fand sehr wenig Käufer, weil das Meiste wieder eingezogen wurde.

§ Langwerth, 19. April. Bei dem Thierarzt Fr. Harms hiersebst fand heute eine Auktion von Pferden, Vieh und landwirthschaftlichen Utensilien statt, wobei gute Preise erzielt wurden, besonders bei den Milchkuhen. Eine derselben kostete 355 M., die andern Milchkuhe schwanken zwischen 250 und 300 M., 3jährige Besten erzielten ca. 120 M., Kälber kamen bis zu 50 M.

Wittmund. In Handwerkerkreisen wird ein für das Innungs-wesen bedeutsames Erkenntniß der Strafkammer zu Münster besonders Beachtung finden. Der Weggermeister Franz Finger blosch hatte in seinem Geschäfte einen Lehrling beschäftigt, obwohl er der Weggerinnung, welche sich des Vorraths erfreut, daß ausschließlich ihre Mitglieder Lehrlinge halten dürfen, nicht angehört. Dieserhalb angeklagt und auch geständig, wurde der Mann gleichwohl freigesprochen, weil, wie in den Urtheilsgründen vom Gerichtshof eingehend dargelegt wurde, den Richtungsmitgliedern das Halten von Lehrlingen zwar verboten, aber für die Uebertretung des Verbots weder in der Gewerbeordnung noch in den allgemeinen strafrechtlichen Bestimmungen eine Strafe angedroht ist.

Odenburg, 19. April. Die vom letzten Landtage angeregte Frage, ob nicht den durch die Korrektion der Unterweser in der Ausübung ihres Gewerbes gehinderten oldenburgischen Flußfischern durch den oldenburgischen Staat eine Entschädigung zu leisten sei, ist in dem heute publizierten Landtagsabschied dahin beantwortet, daß eine Verpflichtung des Staats, diesen Fischern im Falle der Beinträchtigung ihres Gewerbes durch die Weserkorrektion Entschädigung zu gewähren, nicht anerkannt werden könne, daß indessen seiner Zeit werde erwogen werden, ob und in welcher Weise den Fischern der durch die Weserkorrektion vielleicht bedingte Uebergang in ihren Erwerbsverhältnissen werde erleichtert werden können. — Durch den erwähnten Landtagsabschied hat noch eine Reihe anderer Anträge und Ersuchen des Landtags ihre vorläufige Erledigung gefunden: Das Ersuchen auf dem Verordnungswege eine dem Jagdgesetz für die Provinz Hannover ähnliche Bestimmung zu treffen, wonach während der gesetzlichen Schonzeit in einer Stadt oder in einem Dorfe kein erlegtes Wild zum Verkauf gebracht werden darf ohne eine glaubhafte Bescheinigung des Inhabers desjenigen Jagdbezirks, aus welchem das Wild kommt, soll in Erwägung gezogen werden; desgleichen das Ersuchen des Landtags, eine halbjährige Revision des Einkommensteuergesetzes im Sinne der Entlastung der geringeren und der entsprechend höheren Belastung der größeren Einkommen einzuleiten; desgleichen das Ersuchen um eine Vorlage betr. die Revision des Brandkassengesetzes zwecks allgemeiner Einführung von Gefahrenklassen; ebenso die vom Landtage zur Verächtdigung empfohlene Petition der Hengsthalter der oldenburgischen Geseft um Erhöhung der Staatsprämien für die Beschäler der Geseftstriebe. Das an die Staatsregierung gestellte Ersuchen, dem nächsten Landtage einen Gesetzentwurf wegen Regelung der Besteuerung der inländischen Aktiengesellschaften, eingetragenen Genossenschaften und Forensen in der Richtung der Heranziehung zur staatlichen und kommunalen Steuer, soll einer näheren Prüfung unterzogen werden. Auf dem vom Landtage gestellte Ersuchen wegen Erhöhung der Einnahmen aus der Verpachtung der Bahnpoststationen, wegen Ausschankens von billiger Kaffee und wegen Uebertragung des Bahnpostpersonals in Delmenhorst, ist erwidert, daß mit der Einführung einer Taxe für billigen Kaffee in den Wartestellen III. Klasse der größeren Bahnhöfe verfahrensweise vorgegangen und dem Erluchen wegen Uebertragung des Personals in Delmenhorst nach Maßgabe der verbleibenden Mittel entprochen werden solle. Eine Revision der Abfahrtsverordnungen habe stattgefunden, eine Erhöhung derselben aber nur in beschränktem Umfange thunlich erscheinen lassen. Außer dem Finanzgesetz sind im Landtagsabschiede 23 Gesetze aufgezählt, welche

nach Zustimmung des Landtags zur Publikation gebracht worden sind.

**Oldenburg.** Wie es heißt, wird in nächster Zeit ein Auswärtiger in unserer Stadt niederlassen, um in der Haarenstraße ein Fischgeschäft im großen Stil zu etabliren, was umsomehr ein Fremden begrüßt werden wird, als bei uns namentlich Seefische mit Fremden begründet hohen Preisen und Fische überhaupt schwer zu haben sind. — Heute Morgen hörten wir im Schloßgarten die erste Nachricht all.

**Oldenburg, 18 April.** Die Oldenburgische Regierung hat folgenden Antrag an den Bundesrath gerichtet: Da die landesgesetzliche Regelung der land- und forstwirtschaftlichen Unfallversicherung auf Grund der §§ 110 ff. des Reichsgesetzes betreffend die Unfall- und Krankenversicherung der in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben beschäftigten Personen vom 5. Mai 1886 für das Großherzogthum Oldenburg bis zu dem Ablaufe der im § 115 Absatz 1 des Reichsgesetzes festgesetzten Fristen nicht zum Abschluß gebracht werden kann, so wird hierdurch beantragt: der Bundesrath wolle auf Grund des § 115 Absatz 2 des Reichsgesetzes die zur Erlassung landesgesetzlicher Bestimmungen sowie zur Durchführung der Organisation in betreff der land- und forstwirtschaftlichen Unfallversicherung bestimmten Fristen um ein Jahr verlängern. (D. Z.)

**Vermischtes.**

**Altona, 19. April.** Die deutschen Postdampfschiffe auf der Strecke Kiel-Korsör haben am 17. d. M. die regelmäßigen Fahrten wieder aufgenommen.

**Kopenhagen, 19. April.** Die Dampfschiffahrt zwischen Sjæder und Warnemünde ist wieder aufgenommen.

**S. Petersburg, 19. April.** Der Eisgang der Neva hat hier begonnen.

**Helsingör, 16. April.** Der Sund ist überall mit Brucheis gefüllt. Schraubendampfer passiren ungehindert.

**Porta, 17. April.** Gestern hat sich in Minden ein jüngerer Mathematiker aus dem Hannoverischen, der mit trefflichem Zeugnisse die Universtität verlassen, dann in Minden seiner einjährigen Dienstpflicht genügt, aber trotz aller Bemühungen noch keine Stellung erlangt hatte, in seiner Wohnung erschossen.

**Danzig, 14. April.** Nach vorläufiger Schätzung sollen in der überflutheten Göttinger Niederung nicht weniger als 2000 Stück Vieh ertrunken sein. Die Diefhaft Stuba hat allein 100 Stück verloren. In Campenau bei Thiergart steht das Wasser stellenweise noch mehrere Meter hoch auf Wiesen und Aedern.

(Einen Triumph) haben die deutschen Reichspostdampfer errungen. Der englische Gouverneur von Hongkong, Sir Wm. des Boeur, reiste mit seiner Familie und Begleitung auf einem Dampfer der großen englischen Dampfergesellschaft „Peninsular and Oriental Steamship Company“ von England nach Masten. Er war jedoch mit der Verpflegung und den Einrichtungen des Schiffes so unzufrieden, daß er sein Passagegeld im Stich ließ, in Singapore mit Familie und Begleitung ausstieg, den Reichspostdampfer „Preußen“ abwartete und mit ihm die Reise nach Hongkong fortsetzte.

(Eisenbahn-Veibibliotheken.) Zur Erhöhung des Comforts auf den Bahnen haben die Vertreter der österreichischen Staatsbahnen jüngst beschlossen, Eisenbahn-Veibibliotheken, wie solche auch in England geplant sind, einzuführen. Der Reisende kann dieser Einrichtung zufolge auf der Reiseantritts-Station sich ein Bücherwerk auswählen, wofür er einen Gulden zu deponiren hat. Das Buch zc. bleibt ihm leihweise bis zur Beendigung der Reise bezw. längstens acht Tage überlassen, wonach er, bei unbeschädigter Rückgabe des Werkes, 90 Kreuzer erstattet erhält. Die Leihgebühr beträgt also 10 Kreuzer, von welchem Betrage 2 Kreuzer der Bahnverwaltung, 2 Kreuzer den Bahnbeamten und 6 Kreuzer dem Unternehmern zufallen sollen.

**Angekommene Schiffe.**

Im neuen Hafen:  
19./4.: „Christine“, Specht, von Emsenbammerfel mit Mauersteinen.  
„Dea Gratia“, G. W. Poole, von Hamburg mit präz. Fleisch.  
„Immanuel“, J. Schacht, von Schwaben mit Kartoffeln.  
20./4.: „Sefina“, G. Lamping, von Sandstedt mit Mauersteinen.

**Für die Ueberschwemmten**

sind ferner eingegangen:  
In der Expedition des „Wilhelmshavener Tageblattes“: von H. K. M. 10.—, Gewinn einer Statpartie von J., S. u. B. M. 1.—, J. G. Gehrels M. 10.—; Summa der bis jetzt eingegangenen Beiträge M. 2792.72, abgehandelt M. 2510.—, mithin sind noch vorhanden M. 282.72. — Bei Herrn Polizeikommissar Weiland: Kaffeekränzchen beim Restaurateur Werner M. 14.07, vom Pfennigsbund M. 5.—; in Summa M. 1409.82, hiervon abgehandelt M. 1240.—, mithin noch vorhanden M. 169.82.

gangenen Beiträge M. 2792.72, abgehandelt M. 2510.—, mithin sind noch vorhanden M. 282.72. — Bei Herrn Polizeikommissar Weiland: Kaffeekränzchen beim Restaurateur Werner M. 14.07, vom Pfennigsbund M. 5.—; in Summa M. 1409.82, hiervon abgehandelt M. 1240.—, mithin noch vorhanden M. 169.82.

**Telegraphische Depeschen des Wilhelmsh. Tageblattes.**

**Berlin, 20. April, 4.40 Früh.** (W. Z. V.) Der „Reichsanzeiger“ veröffentlichte gestern Abend 9 1/2 Uhr folgendes Bulletin: Der Kaiser hatte im Ganzen etwas weniger Fieber als gestern. Im Laufe des Tages hat sich reichlich Eiter entleert. Die Athmung ist ruhiger geworden.

**Berlin, 20. April, 1.50 Mittags.** (W. Z. V.) Ein über den Gesundheitszustand Sr. Majestät des Kaisers, 9 Uhr Vormittags, ausgegebenes Bulletin lautet: Der Kaiser hatte eine gute Nacht, das Fieber ist wieder vermindert. Die Athmung ist im Ganzen gut und das Allgemeinbefinden hat sich gehoben. **Waffenze. Wegner. Krause. Hovell. Bergmann. Seyden.**

**Seidene Fahnenstoffe, 125 Cm. breit** — luft- und wasserdicht — versendet in einzelnen Metern direkt an Private zu Fabrikpreisen porto- und zollfrei das Fabrik-Depôt G. Hennberg. (K. u. K. Hofl.) Zürich. Muster umgehend. Briefe kosten 20 Pf. Porto.

**Meteorologische Beobachtungen des Kaiserlichen Observatoriums zu Wilhelmshaven.**

Beobachtungs-	Baromet. (auf Meereshöhe)	Lufttemperat.	Wasser- u. Boden-temperat.	Wind- u. Wetter.	Wolken- u. Nebel.	Relativfeuchtigkeit.			
Datum.	Zeit.	mm	° Cels.	° Cels.	° Cels.	Stärke.	Grad.	Form.	mm
Apr. 19.	2 h Mtg.	753.4	10.1	—	—	SW	3	10	ou
Apr. 19.	8 h Abd.	753.3	8.1	—	—	W	1	10	str
Apr. 20.	8 h Mtg.	752.9	7.0	13.9	6.6	R	1	10	Rebel

Bemerkungen: April 19.: Mittags kurzes Gewitter mit Regen. April 20.: früh Nebel.

**Bekanntmachung.**

Die Lieferung von 1500 m Leinwand, Jute 500 " " weiße 100 " " gefärbte sowie des Bedarfs von Eisen-, Kupfer-, Messing- und Stahldraht für 1888/89 soll öffentlich verdingt werden, wozu auf **Montag, 30. April 1888, Nachm. 3 Uhr,** ein Termin im Geschäftszimmer des Vorstandes der unterzeichneten Behörde anberaumt ist.

Die Angebote zu diesem Termine sind versiegelt, portofrei und auf dem Briefumschlag mit der Aufschrift: „Angebot auf Leinwand bezw. Draht“ versehen, rechtzeitig an die unterzeichnete Behörde einzusenden. Die Bedingungen liegen im Annahmehaus der Werk, sowie in der Expedition dieses Blattes zur Einsicht aus, können aber auch gegen Einsendung von 0,50 Mark von der unterzeichneten Verwaltungs-Abtheilung abschriftlich bezogen werden. **Wilhelmshaven, den 14. April 1888. Kaiserliche Werk, Verwaltungs-Abtheilung.**

**Steckbrief.**

Der unten näher bezeichnete Matros **Löding** hat sich am 16. d. M. von Bord entfernt und liegt der Verdacht der Fahnenflucht vor. Alle Militär- und Civil-Behörden werden dienstgegeben ersucht, auf den zc. Löding zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle verhaften und hierher dirigiren zu lassen.

**Signalement.**

Vor- und Zuname: **Ties Löding,** geboren zu Altona, Alter: 22 Jahre 10 Monate, 22 Tage, Größe: 1 Meter 72 Centim., Gestalt: kräftig, Haare: blond, Stirne: hoch, Augenbrauen: blond, Augen: grau, Nase: lang, Mund: gewöhnlich, Bart: keinen, Zähne: vollständig, Kinn: rund, Gesichtsbildung: voll, Gesichtsfarbe: gesund, Sprache: deutsch, Besondere Kennzeichen: keine, Anzug: blaue Tuchhose, blaues wollenes Hemd, blaue Tuchjacke, blauer Krager, blaue Tuchmütze mit Müthenband mit golddurchwirkter Aufschrift: „Prinz Adalbert“.

**Wilhelmshaven, 17. April 1888. Kommando S. M. S. „Prinz Adalbert“ von Pawelski, Kapitän zur See und Kommandant.**

**Zu vermieten**

ein möbl. Zimmer nebst Schlafkammer. **S. Voornagarn, Börsenstr. 34.**

**Velociped,**

fast neu, billig zu verkaufen. **Verl. Götterf. 4.**

**Friedrich Wilhelm Preussische Lebens- u. Garantie-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Berlin.**

Die Versicherung mit wöchentlicher Prämienzahlung ist eine vornehmlich für den kleinen Handwerker und den Arbeiterstand geschaffene Institution, welche es den minder Begüterten ermöglicht, durch wöchentliche Anlegung einiger Sparpfennige für die Hinterbliebenen zu sorgen. Aufträge übernimmt **G. Triebel, Bant.**

**Sämmtliche Zuckerartikel,**

wie garnirte und ungarvirte Hüte, Brantkränze und Brantstleier, sowie auch Leichenkränze und Trauerhüte, empfiehlt zu den billigsten Preisen **Frau Lipowczak, Bant.**

**Gesucht**

sofort, ev. zum 1. Mai, für ein erkranktes Dienstmädchen, ein mit guten Zeugnissen versehenes, in jeder Hausarbeit erfahrene **Mädchen.**

**Frau Marine-Intendantur-Rath Koback, Mittelstraße 4.**

**Bettuchleinen, Bettbezugstoffe, Bettinletts, Bettdecken, Handtuchdrelle, Hemdentuch, Dowlas**

empfehle in guten Qualitäten bei niedriger Preisstellung. **Georg Reich.**

Empfehlen als äußerst billig und schön:

- Ia. holl. Blumentohl** per Kopf 40 bis 50 Pfg.,
- Ia. holl. Rothkohl** per Kopf 35 bis 50 Pfg.,
- Ia. holl. Weißkohl** per Kopf 40 bis 50 Pfg.,
- Ia. Teltower Rübchen** per Pfd. 25 Pfg., bei 5 Pfd. 23 Pfg.,
- Ia. Radieschen** Bund 10 Pfg.

**Gebr. Dirks.**

**5 Bäckergejellen** für Schwarz- und Weißbrodbäckeri, können Anfang Mai Stellung erhalten. Anmeldungen bei **W. S. Düser, Sprechmeister der Bäckerei in Wilhelmshaven u. Bant.**

**Bettfedern u. Daunen, Bettinletts, Bettuchleinen, Bettbezüge.**

**A. Schwarting, Bismarckstr. 19a, a. P. Anfertigung ganzer Betten in kürzester Zeit.**

In garnirten **Damen- u. Kinder-Hüten**

habe jetzt eine große Auswahl zu sehr billig gestellten Preisen. **Marie Jürgens, Bismarckstraße 59.**

In der Buchhandlung von **Carl Lohse** ist vorrätzig:

**Unterrichtshefte**

für den gesammten Maschinenbau und die ihm verwandten Geschäftszweige. Mit zahlreichen in Farben ausgeführten Konstruktions-Zeichnungen und vielen Hunderten in den Text gedruckten Holzschritten.

Herausgegeben von **C. G. Weitzel,** Direktor des Technikum Mittwolda.

Dritte Auflage. — 1. Lieferung 50 Pf. Jeder strebame Arbeiter der Maschinenbranche findet in Weitzel's Unterrichtsheften das beste Mittel, seine technischen Kenntnisse zu erweitern, bezgl. sind dieselben für Schüler technischer Schulen das beste Hilfs- u. Nachschlagebuch. **Leipzig, 1888. Moritz Schäfer.**

Empfehle **prima geräucherte westfälische Mettwurst** das Pfd. 55 Pfg., **prima geräuch. westfälischen Speck** das Pfd. 60 Pfg., **prima Speisetalg** das Pfd. 35 Pfg., **prima Flomenschmalz,** garantiert rein, das Pfd. 60 Pfg.

**L. Bakker, Neuheppens.**

**Besten Honig** das Pfd. 40 Pfg. **D. Db.**

Einen leichten 2 oder 4 rädigen **Handwagen** sucht zu kaufen **Senichen.**

Auf sofort **ein Mädchen** auf halbe Tage zur Aushülfe gesucht. **Zanus, Bismarckstr. 18 b.**

**Stroh Hüte für Knaben**

sind jetzt in einer großen Auswahl vorrätzig.

**Marie Jürgens, Bismarckstraße.**

**Gemüse-Kammereien**

in bekannter neuer keimfähiger Waare empfiehlt billigt **Rich. Lehmann, Wilhelmshaven u. Bant.**



**Kinderwagen**

in schönster Ausführung und eleganter Garnirung hält stets in großer Auswahl vorrätzig und empfiehlt billigt **Eduard Buss, Bismarckstr. 56.**

Neue **Matjes-Heringe.**

Neue **Kartoffeln.**

**Ludw. Janssen.**

**Stiele, Harken, Regel u. Kugel, Möbel u. Bauartikel zc.,** polirt und ordinär in jeder Holzart und Farbe liefert billigst **die Holzwaarenfabrik von H. G. Schlange in Rastede i. D.**

**Hophas u. Matratzen** werden billigst aufgevolktert. **Joh. Caspers, Bismarckstr. 56a** Fertige **Sophas, Stühle, Bettstellen** zu billigen Preisen. **D. D.**

**Schrittliche Arbeiten**

jeglicher Art fertigt prompt und billigt **G. Triebel, Bant.**

**Zu vermieten**

eine freundlich möbl. Stube nebst Schlafkabinet. **Börsenstr. 31, oben links.**

Um damit zu räumen, empfehlen aus unserem großen Lager in **Dörre-Gemüsen** Ia. Qualität:

**Echt Holl. Schneidebohnen grün** per Pfd. 1,50 Mk.

**Echt Holl. Schneidebohnen gelb** per Pfd. 1 Mk.

**Echt Russische Schoten** per Pfd. 2 Mk.

**Roth- u. Weißkohl, Lauch, Petersilie, Majoran, Thymian, Aalfräuter zc. zc.**

**Gebr. Dirks.**

**Logis** für 1 oder 2 junge Leute. **Schubmacher, Esch, Marktstraße 1.**

**G. J. Mann**

sucht auf 1. Mai cr. ein unmöbl. Zimmer zum Preise von 6—7 Mk. Off. unter J. an die Exp. d. Bl. erb.

**Mehrere Scheffel** blaubunte und blauäugige **Wanzkartoffeln** sowie eine Parthe **Stedrüben** billig zu verkaufen. **Neubremen, Grenzstraße 53.**

**Ein junges Mädchen**

sucht Stellung als **Stütze der Hausfrau** oder in einem Laden. Off. u. A. S. 100 an d. Exp. d. Bl.

**Gesucht**

auf sofort ein **Dienstmädchen** auf Stunden des Morgens. **Frau Wesend.**

Auf Mai eine **Wohnung** zu vermieten. Preis 90 Mark. **Gustav Graepel, Küsterfel.**

**Zu vermieten**

ein freundlich gelegenes möbl. Zimmer nebst Schlafzimmer zum 1. Mai. **Mühlenstraße 2.**

**Zum 1. Mai d. J.** habe eine **Oberwohnung,** bestehend aus 4 Räumen, zu vermieten. **S. Oldenburg, Seban 34.**

**Zu vermieten**

eine möbl. Stube nebst Kammer an ein oder 2 Herren. **Wilh. Albers, Alte Str. 6.**

**Zu vermieten**

auf sofort ein möbl. **Wohn- und Schlafzimmer** mit Klavier. **Dorfstr. 47.** Auch wird dafelbst ein kleiner **Kochherd** zu kaufen gesucht.

**Gesucht**

zum 1. Mai ein **Mädchen** für den Vormittag. **S. Eden, Bismarckstraße 30.**

**Bergmann's** Birkenbalsam- u. Liliemilch-Seife nur echt bei **Rich. Lehmann.**

**Theater in Wilhelmshaven im Kaisersaal.**

Montag, den 23. April 1888:

Benefiz für den Regisseur und Charakterkomiker  
**Heinrich Voigt.**

Novität!

Novität!

**Der Bureaukrat.**

Neuestes Lustspiel in 4 Akten von Gustav von Moser.

Hauptrollen:

Lenke, Rentant	Herr Voigt.
Rath Rosen	Herr Achterberg.
Caroline	Frau Vorcheri.
Ella	Frl. Hubart.
Anna	Frl. Steinfurt.
Eberhardt	Herr Wolmerod.

Zu dieser, meiner Benefizvorstellung, erlaube ich mir, ein hochgeehrtes Publikum ganz ergebenst einzuladen.

**Heinrich Voigt.**

Ich werde meine zahnärztliche Praxis in Wilhelmshaven nicht wieder aufnehmen, meine Guthaben aus 1887 sind bis zum 15. Mai a. c. im „Hotel Kronprinz“ zu entrichten. Nicht Eingekommenes wird anderweitig besorgt.

**Dr. Müller,**  
prakt. Zahnarzt.

In den allernächsten Tagen erwarte ich ein Schiff mit

**schott. Haushaltungs - Stückkohle**

und gebe dieselbe zu dem allerniedrigsten Preise ab. Bestellungen erbeten. Jedes Quantum wird laut Bestellzettel durch einen vereidigten Wieger abgegeben.

**R. Notzke, Kohlenhandlung.**  
Königstraße 11, am Bahnhof.

**Hotel „Deutsches Haus“**

in Aurich,

Hotel I. Ranges,

hält sich dem geehrten reisenden Publikum bestens empfohlen.

Omnibus am Bahnhof.

**HAMBURG-AMERIKANISCHE  
PACKETFAHRT-ACTIEN-GESELLSCHAFT.**

Directe deutsche Postdampfschiffahrt

- von **Hamburg** nach **Newyork** jeden Mittwoch und Sonntag,
- von **Havre** nach **Newyork** jeden Dienstag,
- von **Stettin** nach **Newyork** alle 14 Tage,
- von **Hamburg** nach **Westindien** monatlich 4 mal,
- von **Hamburg** nach **Mexico** monatlich 1 mal.



Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft bieten bei ausgezeichnetster Verpflegung, vorzüglicher Reisegelegenheit sowohl für Cajüts- wie Zwischendecks-Passagiere.

Nähere Auskunft ertheilt: **R. J. Freeseemann in Leer.**

**71 Hofprädicat u. Preismedaillen.**

**Johann Hoff's  
Malzextract-Gesundheitsbier.**  
Gegen allgemeine Enttätigung, Brust- und Magenleiden, Abzehrung, Blutarmuth und unregelmäßige Function der Unterleibs-Organe. Bestbewährtes Stärkungsmittel für Reconvaleszenten nach jeder Krankheit. — Preis 13 Fl. M. 7,30, 28 Fl. M. 15,30, 58 Fl. M. 30,80, 120 Fl. M. 62,—.

**Johann Hoff's  
Brust-Malzextract-Bonbons.**  
Gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung und Unbehagen. Wegen zahlreicher Nachabmungen beliebe man auf die blaue Packung und Schutzmarke der echten Malz-Extract-Bonbons (Bildnis des Erfinders) zu achten. In blauen Packeten à 80 und 40 Pfd. Von 4 Bunteln an Rabatt.

**Johann Hoff, Erfinder der  
Malz-Präparate.**

**Johann Hoff's  
concentrirtes Malz-Extract.**  
Für Brust- und Lungenleiden, gegen veralteten Husten, Katarhe, Kehlkopf-leiden, Stropheln, von sicherem Erfolge und höchst angenehm zu nehmen. In Flacons à M. 3,—, M. 1,50 u. M. 1,—, bei 12 Flaschen Rabatt.

**Johann Hoff's  
Malz-Gesundheits-Chocolade.**  
Sehr nährend und stärkend für Körper- u. nervenschwache Personen. Dieselbe ist sehr wohlschmeckend u. besond zu empf., wo der Kaffeegenuss als zu aufregend unterlagt ist. Nr. I à Pfd. M. 3,50, Nr. II M. 2,50 bei 5 Pfd. Rabatt.

Hof-Lieferant der meisten Fürsten Europas.

**Johann Hoff's  
Eisen-Malz-Chocolade.**  
Ausgezeichnet bei Blutleere, Bleichsucht und daher stammender Nerven-schwäche.  
I à Pfd. M. 5,—, II à Pfd. M. 4,—.  
Von 5 Pfd. an Rabatt.

**Johann Hoff's  
Malz-Chocoladen-Pulver.**  
Ein Heil-Nahrungsmittel für schwache Kinder, besonders aber für Säuglinge, denen nicht hinreichende Muttermilch geboten werden kann.  
M. 1,— und 1/2 M. pro Büchse.

**Berlin, Neue Wilhelmstrasse I.**  
40 jähriges Geschäftsbestehen.

Verkaufsstelle bei **Gebr. Dirks** in Wilhelmshaven.

**Wein Lager**

in

**Gardinen**

bietet **grosse Auswahl** bei anerkannt **billigen Preisen.**

**Georg Reich.**

**PORTWEIN**

**Imperial Wine Co.**

Palmerston Buildings, London E. C.

Importeure von nur bestem garant. naturreinem

**spanischem und portugiesischem Wein.**

hochfeine Portweine } von M. 2,— an  
do. Sherries } per Flasche.

Specialität in altem Portwein und Sherry für Reconvalescenten, pro Flasche M. 3,25, von medizinischen Autoritäten empfohlen.

Niederlage bei Herrn:  
**Ludwig Janssen,**  
Wilhelmshaven.

**PORTWEIN**

**Hochf. Herren-Zugstiefel**

„ „ **Zugschuhe**

„ „ **Schnürschuhe**

empfang und empfiehlt

**J. G. Gehrels.**

**Garantirt echter Bernstein-Fußbodenlack**

mit Farbe (kein Spirituslack) der beste und dauerhafteste

**Fußboden = Anstrich**

von Jedermann leicht herzustellen.

Der Lack ist bei tiefem Glanz über Nacht vollständig erhärtet, ohne nachzukleben, wodurch der Fußboden sofort wieder begangen werden kann. In Büchsen à 1 Ro. in verschiedenen Farben, Probeaufstriche und Gebrauchs-Anweisung zu haben bei

**Carl Bamberger,**

Spezial-Geschäft in Farben und Malerutensilien.

Wilhelmshaven, Bismarckstr. 25.

Jede Büchse trägt die Schutzmarke der Fabrik.

**Frische Seezungen,  
Hecht,  
Zander,  
leb. Krebse.**

**Ludw. Janssen.**

Meine direkt importirten, garantirt

**reinen Weine**

als:

Malaga, Madeira, Sherry, Portwein, Valdepennas, div. Ungarweine, franz. Rothweine, Rhein- und Moselweine, Glässer und Ober-Gläßer Rothweine, sowie feinsten Rum, Cognac, 66er Korn, Nordhäuser und alle Sorten Liqueure u. Spirituosen

empfehle dem geehrten Publikum.  
**J. Roeske,**  
Königstraße.

**G. Müller,  
Ahrmacher,  
Belfort,**

bringt sein großes Lager in **Edelstücken** für Herren sowie **Edelstücken** für Damen, **Edelstücken**, **Edelstücken** sowie **Edelstücken**, **Edelstücken** u. sonstige **Edelstücken** bei bekannten billigen Preisen in empfehlende Erinnerung.

Empfehlen als äußerst billig:

**Ia. Perl- u. Schnittbohnen**  
per 1 Pfd.-Dose 40 Pfg.  
" 2 " " 60 "  
" 3 " " 80 "  
" 4 " " 1,00 Mk.

**Ia. Champignons**  
per 1/4 Pfd.-Dose 45 Pfg.  
" 1/2 " " 60 "  
" 1 " " 80 "  
" 2 " " 1,40 Mk.

**Ia. Spargel**  
per 4 Pfd.-Dose 3,20 Mk.

**IIa. Spargel**  
per 4 Pfd.-Dose 2,50 Mk.

**Ia. Brechspargel**  
per 4 Pfd.-Dose 3,20 Mk.  
" 2 " " 1,80 "

Ferner: **Carotten, Zeltower Rübchen, Rosenkohl, Spinat, Steinpilze, gemischte Gemüße u. s. w.** in Dosen. Bei Abnahme von 10 Dosen 10% Rabatt.

**Gebr. Dirks,**

Schiffsausrüstung en gros.

**Frische Seezungen**  
per Pfd. 1,10 Mk.

**Frischer Lachs**  
per Pfd. 1 Mk., ausge schnitten 1,20 Mk.

**Gebr. Dirks.**

Ein anständiger junger Mann kann erhalten.  
**Gutes Logis**  
Hinterstraße 10.

**Theater in Wilhelmshaven.  
Kaisersaal.**

Sonntag, den 22. April cr.:  
Wilbrandt's Sensations-**Novität**  
**Die Tochter des Herrn Fabricius.**  
Fabricius . . . Emil Suwat.

Montag, den 23. April cr.:  
Benefiz für Heinrich Voigt  
**Der Bureaukrat.**  
Vorverkauf für beide Vorstellungen schon heute.



Sonnabend, 21. April cr.,  
Abends 8 1/2 Uhr,

**General - Versammlung.**

Tagesordnung:  
**Vorstandswahl.**  
Die Kameraden werden ersucht, die noch restirenden Beiträge an diesem Abende einzuzahlen.

Der Vorstand.

**„Arion“**

Ordentl. Generalversammlung  
Sonnabend, 21. April cr.,  
im Vereinslokale.

Tagesordnung:  
1. Rechnungsablage,  
2. Vorstandswahl,  
3. Verschiedenes.  
Zahlreiches Erscheinen dringend erwünscht.

Der Vorstand.

**Ortskrankenkasse**

der  
**Schuhmacher Wilhelmshavens.**  
Generalversammlung

am  
**Dienstag, den 24. April,**  
Abends 8 Uhr,

im Lokale des Herrn Hübner, Marktstraße.

Tages-Ordnung:  
1) Abnahme der Jahresrechnung v. 1887.  
2) Verschickenes.

Es werden sämtliche Arbeitgeber und Arbeitnehmer gebeten, pünktlich zu erscheinen.

Der Vorstand.

**Schachclub**

zu Wilhelmshaven.

Anmeldungen zum  
**Lehrkursus**

werden noch stets an den Spielabenden (Donnerstags) von 8 Uhr Abends an im „Hof von Oldenburg“ entgegen genommen.

Der Vorstand.

**Radfahrer-Verein**

Wilhelmshaven  
Sonntag, 8 1/2 Uhr  
Tour nach  
Jever u. Hooksiel.

**Gesucht**

zum sofortigen Antritt ein

**Koch**  
für die Offiziermesse S. M. S. „Prinz Adalbert.“  
Bewerber wollen ihre Zeugnisse an den unterzeichneten Vorstand einreichen.

Der Vorstand S. M. S.  
„Prinz Adalbert.“

**Gesucht**

ein Darlehn von **Mk. 15,000** zur 1. Stelle auf ein neues Pflanzhaus in Neubremen, Grenzstraße, Ende Mai d. J. Auskunft ertheilt

Wilhelmshaven, 19. April 1888.  
**Rudolf Laube,**  
Stadtschreiber a. D.

**Wohnung**

zum 1. Mai cr. in meinem Lothringen belegenen Hause zu mieten.

Wilhelmshaven, 18. April 1888.  
**G. J. Starck.**

**Gesucht**

**1 tüchtiger Gehülfe**  
**Joh. Caspers,**  
Sattler und Tapezier.  
Bismarckstr. 66a.